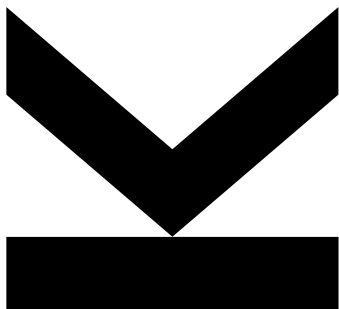


**PROFESSUR FÜR  
PHYSIK-DIDAKTIK**



**INFORMATIONEN FÜR  
BEWERBERINNEN UND BEWERBER**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich) .....	3
2.	Die Linz School of Education .....	4
3.	Anforderungen an die Stelle „Physik-Didaktik“ .....	4
3.1.	Forschung .....	4
3.2.	Lehre.....	5
3.3.	Weitere Anforderungen .....	5
3.4.	Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Aktivitäten.....	6
4.	Gesetzlicher Rahmen.....	6
4.1.	Anstellungsverhältnis .....	6
4.2.	Pensionsrechtliche Situation .....	6
4.2.1.	Pension .....	6
4.2.2.	Betriebspensionskasse für Universitätsprofessor/inn/en .....	6
5.	Gehalt .....	7
6.	Bewerbungsunterlagen .....	7
6.1.	Allgemeines.....	7
6.2.	Forschung .....	7
6.3.	Lehre.....	7
7.	Auskünfte.....	8

## 1. Die Johannes Kepler Universität Linz (Österreich)

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) versteht sich als eine regional stark verwurzelte und zugleich international ausgerichtete Universität. Sie verfolgt einen bedingungslosen Qualitätsanspruch in Forschung und Lehre und will sich konsequent in Richtung europäische Spitze bewegen.

Die Forscher\*innen der JKU – rund 160 Professor\*innen und 2.600 wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen – gewinnen laufend neue Erkenntnisse, die sie mit gesichertem Wissen in Bezug setzen und im stetigen Dialog mit der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Kultur weiter vertiefen. Die größte Bildungseinrichtung Oberösterreichs orientiert sich sowohl in Lehre und Forschung als auch unmittelbar im Rahmen ihrer dritten Mission (Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft) an den regionalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Die JKU ist heute eine fachlich breit aufgestellte Universität mit Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Technologie (Engineering, Informatik, Naturwissenschaften), der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik, der Rechtswissenschaften und der Medizin. Sie ist mit ihren Werten, ihrer visionären Haltung und ihrer sowohl inter- als auch transdisziplinären Ausrichtung prädestiniert, die wissenschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen, vor allem in Hinblick auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion.

Ebenso wichtig ist es der JKU, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen – auch abseits von Forschung und Lehre. So stammt das Fleisch für die preisgekrönte Mensa ausschließlich aus Bio-Betrieben. Im LIT Open Innovation Center ist ein Forschungsknoten entstanden, der Wissenschaft und Praxis vernetzt und an Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Kunststoffen arbeitet. Zudem bietet der neugestaltete Campus eine moderne Infrastruktur und ist Wohn-, Arbeits-, Erholungs- und Lebensraum für Mitarbeiter\*innen und Studierende der Universität sowie für Anwohner\*innen.

Dazu zählt auch ein umfassender Onboarding-Prozess für neue Mitarbeiter\*innen. Egal, ob Sie aus dem Ausland oder aus Österreich an die JKU wechseln – das Dual Career Service sowie das Welcome Center der JKU unterstützen Sie bei der Wohnungssuche, dem Schulwechsel Ihrer Kinder und natürlich auch Ihre\*n Partner\*in, um rasch eine passende Arbeitsstelle zu finden und in Linz heimisch zu werden.

Denn nur so kann die JKU ihren Anspruch verwirklichen: Sie will durch ihre Studierenden und ihre Forschung an einer Zukunft mitwirken, die sowohl Technologie und Fortschritt schafft als auch Mensch und Umwelt dient.

## 2. Die Linz School of Education

Aufgabe der School of Education (SoE) sind die Koordination und Weiterentwicklung der JKU Beteiligung an der Pädagog\*innenbildung Neu. Dazu stimmt sich die School mit ihren Partner\*innen in Oberösterreich und im Cluster Mitte (Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Schulpraxis) ab. So werden bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Beiträge zu anderen Studienrichtungen der JKU sowie zu Fort- und Weiterbildungsangeboten und zu Fragen der Lehrer\*innenbildung erarbeitet. Die Studienrichtungen der JKU umfassen das Bachelor- & Masterstudium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung), Diplomstudium Wirtschaftspädagogik, Masterstudium Politische Bildung, Masterstudium Schulmanagement (Universitätslehrgang), die Doktoratsstudien PhD in Education, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Wesentliche Schwerpunkte bilden dabei die MINT Didaktik, mit der die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik abgedeckt werden sowie die Bildungsforschung. Hier profitieren die SoE und ihre Studierenden ganz besonders vom unbürokratischen interdisziplinären Austausch und der Vernetzung mit den JKU Fachinstituten der jeweiligen Bereiche.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.jku.at/linz-school-of-education/>

## 3. Anforderungen an die Stelle „Physik-Didaktik“

Aufgabe der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers wird es sein, das Fachgebiet Physik-Didaktik in Lehre und Forschung zu vertreten und weiter zu entwickeln.

### 3.1. Forschung

Im Bereich Forschung wird erwartet, dass die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber das Forschungsgebiet Physik-Didaktik auf internationalem Niveau und mit Bezug zur Praxis vertritt.

Zur Beurteilung der Qualifikation in der Forschung werden insbesondere folgende Kriterien herangezogen:

- Habilitation oder gleichzuhaltende Qualifikation in Physik-Didaktik oder Physik
- Qualifikation im Bereich der Physik-Didaktik ausgewiesen durch:
  - wissenschaftliche Publikationen in internationalen Zeitschriften
  - wissenschaftliche Vortragstätigkeit auf internationalen Tagungen
- Qualität durchgeführter Forschungsprojekte
- Erfolge bei der Akquirierung von Forschungsprojekten bei nationalen und internationalen Förderstellen und / oder Unternehmen
- Darstellung eines Forschungskonzeptes für die etwaige Tätigkeit als Professorin / Professor
- Einbindung in internationale Forschungsnetzwerke

### 3.2. Lehre

Die JKU bekennt sich zur forschungsgeleiteten Lehre. Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll Lehrveranstaltungen im Bereich Physik-Didaktik anbieten. Die Lehraufgaben liegen im Bereich der Studienrichtungen „Physik-Lehramt (Sekundarstufe)“ sowie „PhD in Education“. Aufgrund der Internationalisierung der Ausbildung wird die Fähigkeit zur Lehr- und Vortragstätigkeit in deutscher und englischer Sprache erwartet. Von nicht-deutschsprachigen Bewerber/innen kann in den ersten beiden Jahren die Lehre in englischer Sprache abgehalten werden.

Zur Beurteilung der Qualifikation der Bewerber/innen werden insbesondere folgende Kriterien herangezogen:

- Didaktische Fähigkeiten (innovative Lehrmethoden, eLearning usw.)
- Erfahrung in der Abhaltung von Lehrveranstaltungen (Liste bisher abgehaltener Lehrveranstaltungen)
- Erfahrung in der Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten Studierender wie Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen (Liste der betreuten Arbeiten)

### 3.3. Weitere Anforderungen

Erwartet werden die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen im In- und Ausland sowie Kooperationen mit externen Organisationen, z.B. mit Pädagogischen Hochschulen oder fachdidaktischen Gesellschaften.

Vorausgesetzt wird die Fähigkeit zur Leitung einer Forschungsgruppe. Um deren erfolgreiche Führung zu gewährleisten, wird neben der wissenschaftlichen Qualifikation besonderer Wert auf Teamfähigkeit und soziale Kompetenz gelegt.

Erfahrungen in Personalentwicklung und Frauenförderung sowie die Teilnahme an Gender-Mainstreaming-Projekten stellen ebenfalls relevante Auswahlkriterien dar. Entsprechende Unterlagen sind, sofern vorhanden, beizulegen.

Die Fähigkeit und Bereitschaft, im Management der Linz School of Education sowie der gemeinsam mit Partnerorganisationen angebotenen Lehramtsstudien tätig zu werden, wird vorausgesetzt. Ferner wird die Bereitschaft zur Durchführung administrativer Aufgaben und zur Mitarbeit in Gremien im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung (üblicherweise in deutscher Sprache) erwartet.

Zur Beurteilung der Qualifikation werden insbesondere folgende Kriterien herangezogen:

- Bisherige Forschungsk Kooperationen mit Partnerinnen und Partnern an anderen in- und ausländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen.
- Qualifikation und Eignung für die Leitung von Forschungsgruppen und Forschungsprojekten.
- Wünschenswert sind Kenntnisse der österreichischen Lehrer/innenbildung

### **3.4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Aktivitäten**

Die Verteilung der Arbeitszeit zwischen Lehre, Forschung und (Selbst-)Verwaltung entspricht in etwa dem Verhältnis von *40 % Lehre, 40 % Forschung und 20 % administrative Tätigkeit*. Es wird eine aktive Mitarbeit in den Selbstverwaltungsgremien erwartet.

## **4. Gesetzlicher Rahmen**

Die Universitäten sind seit 1.1.2004 selbständige vollrechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts mit unternehmensähnlicher Struktur. Sie werden auf Basis dreijähriger Leistungsvereinbarungen mit dem Staat finanziert, verfügen über ein Globalbudget und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

### **4.1. Anstellungsverhältnis**

Sämtliche Anstellungsverhältnisse einschließlich der Professuren unterliegen dem Angestelltengesetz. Die Berufung als Universitätsprofessor/in stellt daher den Abschluss eines Arbeitsvertrages mit der Universität dar, für den das Angestelltengesetz mit den damit verbundenen arbeits-, sozial- und pensionsrechtlichen Bestimmungen sowie der Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer/innen der Universitäten den rechtlichen Rahmen darstellen. Nach 5 Jahren erfolgt eine Evaluierung der Lehr- und Forschungstätigkeit sowie der administrativen Tätigkeit zur Erfüllung allfälliger Zielvereinbarungen.

### **4.2. Pensionsrechtliche Situation**

#### **4.2.1. Pension**

Das Pensionskonto der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (PVA) ist die Berechnungsgrundlage für Ihre Pension. Allen Pensionskontoinhaber/innen werden für Versicherungszeiten jährlich Teilgutschriften eingetragen, die 1,78 Prozent der jährlichen Beitragsgrundlagen betragen und diese sind mit der Höchstbemessungsgrundlage gedeckelt. Die Summe der Teilgutschriften bildet die Gesamtgutschrift, diese wird jedes Jahr aufgewertet. Die Gesamtgutschrift geteilt durch 14 ergibt die monatliche Bruttopension. Nähere Auskünfte zur staatlichen Pension erhalten Sie direkt von der PVA.

#### **4.2.2. Betriebspensionskasse für Universitätsprofessor\*innen**

Nach UG 2002 ist eine besondere Pensionskassenregelung für Universitätsprofessor\*innen vorgesehen, die durch den Kollektivvertrag vereinbart wird. Die Beitragsleistung durch die Universität beträgt 10 % des im Kollektivvertrag jeweils vorgesehenen Mindestgehaltes. Freiwillige über das kollektivvertragliche Mindestgehalt hinausgehende Gehaltszahlungen sind nicht Gegenstand der Berechnungsgrundlage der Beitragsleistungen.

## 5. Gehalt

Die Höhe des Mindestgehaltes für die Verwendungsgruppe A 1 (Professur) ist im Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer\*innen der Universitäten festgelegt und beträgt 74.503,80 € brutto pro Jahr (Stand 2021). Die Auszahlung erfolgt in 14 gleichen Teilen, wobei zwei Teile als Sonderzahlung zur Anweisung gelangen.

Für die Professur für Physik-Didaktik ist eine auf freiwilliger Basis beruhende Vereinbarung eines Gehaltes, das über dem kollektivvertraglich vorgesehenen Mindestgehalt liegt, vorgesehen.

Alle sechs Jahre – höchstens viermal – kommt es nach einer jeweils positiven Evaluierung zu einer Vorrückung in die nächste kollektivvertragliche Gehaltsstufe der Verwendungsgruppe A 1.

## 6. Bewerbungsunterlagen

Bewerber/innen auf die Professur Physik-Didaktik werden gebeten, folgende Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an [bewerbung@jku.at](mailto:bewerbung@jku.at) zu senden. Falls die Übersendung der Anlagen in elektronischer Form nicht möglich ist, sind diese in fünffacher Ausfertigung derart zu übersenden, dass diese längstens innerhalb einer Nachfrist von einer Woche nach Ende der Bewerbungsfrist beim Rektor einlangen.

### 6.1. Allgemeines

- Formblatt
- Motivationsschreiben (1 Seite)
- Tabellarischer Lebenslauf
- Zeugnisse (Doktorat, Habilitation)

### 6.2. Forschung

- Publikationsverzeichnis (möglichst unter Angabe einer Forscher/innen-ID, z.B. ORCID)
- 5 exemplarische Fachartikel
- Forschungskonzept für die künftigen 5 Jahre
- Auflistung bisheriger Forschungsprojekte und eingeworbener Drittmittel

### 6.3. Lehre

- Liste bisheriger Lehrveranstaltungen
- Evaluationsergebnisse
- Liste bisheriger betreuter Abschlussarbeiten

## 7. Auskünfte

Für eventuelle Fragen steht Herr Univ.-Prof. Dr. Markus Hohenwarter (+43 (732) 2468 6871, [markus.hohenwarter@jku.at](mailto:markus.hohenwarter@jku.at)) gerne zur Verfügung.